

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 174 (2008)

**Heft:** 10

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Impressum

### Präsident Kommission ASMZ

Oberstlt Peter Graf, dipl. Ing. ETH

### Chefredaktor

Oberst i Gst Roland Beck, Dr.phil. (Be)

### Redaktionssekretariat ASMZ

Regula Ferrari

c/o Verlag Equi-Media AG  
 Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil  
 Telefon +41 44 908 45 60  
 Fax +41 44 908 45 40  
 E-mail: ferrari@asmz.ch

### Stellvertreter des Chefredaktors

Brigadier aD Rudolf Läubli (Lä)

### Redaktion

Major i Gst Christoph Abegglen (Ab)

Oberst i Gst Michael Arnold,

lic.phil. (AM)

Oberstlt i Gst Andreas Cantoni (ac)

Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)

Oberstlt i Gst Eduard Hirt (hi)

Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)

Brigadier aD Alfred Markwalder,

Dr.rer.pol. (Ma)

Hptm Michael Marty, lic.phil. (My)

Major Gabriele Felice Rettore (Re)

Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)

Major Markus Schuler (M.S.)

Oberst i Gst Jürg Stüssli-Lauterburg,

Dr.phil. (Sl)

Oberst i Gst Hans Wegmüller,

Dr.phil. (We)

### Herausgeber

Schweizerische Offiziersgesellschaft

(SOG)

### Verlag

Verlag Equi-Media AG

Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Telefon +41 44 908 45 45

### Verleger

Christian Jaques

### Anzeigen/Beilagen

Patrick Kobelt

Telefon +41 44 908 45 61

E-mail: kobelt@equi-media.ch

### Abonnemente

Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65

E-mail: riccio@asmz.ch

Adressänderungen und Doppel-  
 zustellungen bitte mit Abonummer  
 (s. Adresetikette) angeben.

### Layout und Produktion

Stefan Sonderegger, Esther Hüsler

### Bezugspreis

inkl. 2,4% MwSt

Kollektivabonnement SOG Fr. 30.–

Jahresabo Inland Fr. 78.– /

Ausland Fr. 98.–

Einzelausgabe Inland Fr. 8.– /

Ausland Fr. 12.–

### Auflage

Verkaufte Auflage

gem. WEMF 2007/08: 19 356

Druckauflage: 21 000

### Druck

Druckerei Flawil AG, 9230 Flawil

### © Copyright

Nachdruck nur mit Bewilligung  
 der Redaktion und Quellenangabe

### Internet

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 31. Oktober 2008

## Centre d'Histoire et de Prospective Militaires

# Les populations et les armées

Pully: Centre d'Histoire et de Prospective Militaires, 2008, ISBN 978-2-8280-0004-2

Die Beiträge eines weiteren Symposiums des Centre d'Histoire et de Prospective Militaires liegen in Buchform vor. 2006 war das Symposium dem Thema «Les populations et les armées» gewidmet. Die Texte der einzelnen Beiträge liegen in der Tagungssprache Französisch vor. Wenn heute der Problembereich Streikkräfte und Zivilbevölkerung in allen Konflikten bedeutend, wenn nicht entscheidend ist, kommt diese Publikation zur richtigen Zeit. Allerdings zeigen einige Beiträge auch deutlich, dass wir oft vergessen, dass diese Frage in der Geschichte immer wieder von Aktualität war. Die Zivilbevölkerung war stets von Leid und Zerstörung des Krieges hart betroffen. Dies

war und ist abhängig von der Entwicklung der beiden Systeme Armee und Gesellschaft. Während geschlossene autoritäre Regime da weniger Federlesens daraus machen, wird in offenen demokratischen Systemen mit Sensibilität an diese Probleme herangegangen. Unsere Generation hat lernen müssen, dass militärische Siege erst der Anfang eines langwierigen zivilen Prozesses sind, indem sich die Armeen nicht einfach auf den Heimweg machen können. Stand lange nur die gegnerische Bevölkerung mit ihren Leiden und Befindlichkeiten im Zentrum des Interesses, rückt heute die eigene Bevölkerung auf gleiche Höhe nach. Oft ist der Kampf an

der inneren Front anspruchsvoller als derjenigen an der Kriegsfront, denn kippt die öffentliche Meinung in der Heimat, wird es für die Armee an der Front kritisch. Armeen sind deshalb heute gefordert, ihr Verhältnis zur eigenen und fremden Zivilbevölkerung genau zu prüfen. Das bedarf neuer Doktrinen und Ausbildungskonzepte. Alle Aspekte die dabei von Relevanz sind, werden in diesem Symposiumsband von kompetenten Autoren dargelegt. Wertvoll sind dabei die aufgezeigten Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Faktoren im Spannungsfeld Armee und Zivilbevölkerung.

*Jean Pierre Peternier*

## Gottfried Keller

# Historisch-Kritische Ausgabe Bde. 1–3

Basel und Frankfurt a. M.: Stroemfeld Verlag, 2006, ISBN 978-3-87877-631-4

# Der grüne Heinrich, erster bis vierter Band

Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2006, ISBN 978-3-03823-242-1

Wie haben wir uns gefürchtet vor diesem schwächigen Bürschchen Heinrich Lee, vor dem schieren Umfang seiner üppigen Lebensgeschichte und der überschäumenden Begeisterung unserer Lehrer für den Stoff. Jetzt liegt der Grüne Heinrich in einer schönen historisch-kritischen Ausgabe neu auf und gibt uns Gelegenheit, begangenes Unrecht gut zu machen und ihn mit reifen Sinnen neu zu begreifen.

Denn der Roman ist aktueller denn je. Da begleiten wir einen, der durch einen Schicksalsschlag und seine Folgen ein Höchstmass an Freiheit gewinnt. Der Tod des Vaters ermöglicht es dem hochbegab-

ten Manipulator, nur seinen Träumen zu folgen und das Glück in der freien Entfaltung seiner Individualität zu suchen. Der Schützenrock des Vaters, Symbol erkämpfter und zu verteidigender Freiheit, wird am Sohn zum originellen Accessoire, zum Narrenkleid. Solcherart entfesselt scheidet der grüne Knabe nicht an den vielen Wegen, die sich ihm eröffnen, sondern an seinem Unwillen, einen davon einzuschlagen und bis zum Ende zu gehen. Auch die Liebe ist eine dieser reichen Gelegenheiten, die er sausen lässt in seinem Unvermögen zur Bindung. Fürs Erste zumindest und wir atmen auf,

denn nach einer bitteren Lektion in Bescheidenheit anerkennt er ein kleines, keinesfalls perfektes Glück. Daneben und dazwischen führt uns Keller durch eine Welt im Umbruch, präsentiert uns ein schillerndes Figurenkabinett und bewegt uns wunderbar mit kleinen und grossen Geschichten, manche davon mit einer späten Pointe: So nimmt der Finanz- und Handelsplatz Zürich Gestalt an in einer alten Trödlerin, die der arabischen Zahlen nicht mächtig ist. Und an diesen Stellen kann man ihn sogar noch heute lachen hören, den alten Staatschreiber.

*Thomas Porchet*